

sequas Mobilitätsprogramme

sequa organisiert seit 30 Jahren Mobilitätsprogramme mit dem Ziel der Verbesserung und Internationalisierung beruflicher Bildung in Europa und versteht sich ausdrücklich als Partner der Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern. Wir beantragen regelmäßig mit einem Konsortium von HWKs, IHKs und anderen Partnern Erasmus+ Fördergelder für die sequa Mobilitätsprogramme als sogenanntes Poolprojekt. Dabei arbeiten wir eng mit den Kammern und den Mobilitätsberater*innen von Berufsbildung ohne Grenzen zusammen.

sequa ist für die Vergabe der Teilnehmerplätze verantwortlich, verwaltet die Fördergelder, erstellt die Vertragsunterlagen, zahlt die Förderzuschüsse aus, prüft die Abrechnungsunterlagen der Teilnehmer*innen, erstellt die Endabrechnung und ist für die Berichterstattung gegenüber der EU zuständig. Es entstehen weder den Kammern, den Betrieben noch den Teilnehmer*innen durch sequa irgendwelche Kosten.

[sequas Mobilitätsprogramme](#) richten sich an:

- Auszubildende aller Berufe, insbesondere handwerklicher und kaufmännischer Berufe
- Berufsfachschüler*innen
- Teilnehmer*innen an einem formal geordneten Bildungsgang zum/r Meister*in
- Fachkräfte im ersten Jahr nach der Ausbildung

Die Bewerber*innen sollten mindestens 18 Jahre alt sein.

Für diese Zielgruppen gibt es das Angebot **SINDBAD**, das sich an alle nicht-akademischen Ausbildungsberufe richtet. Eine weitere Möglichkeit ist das Angebot **TRANSDUAL**, das speziell für Azubis in dualen kaufmännischen Ausbildungsberufen konzipiert wurde.

Es gibt außerdem für Bildungspersonal das Programm **move-it**, das die Weiterbildung von Lehrer*innen, Ausbilder*innen, etc. in Form eines Praktikums oder von Job Shadowing / Hospitation in einem Unternehmen oder bei einem Träger beruflicher Aus- und Weiterbildung unterstützt. Dieses Angebot ist laut der EU-Richtlinie leider beschränkt auf die Konsortialpartner.

Lernaufenthalte können in allen EU-Ländern sowie in der Türkei, Liechtenstein, Island, Serbien, Nordmazedonien, Norwegen und in Großbritannien durchgeführt werden.

Jede Kammer und alle Mobilitätsberater*innen können mit sequa zusammenarbeiten und Fördergelder für Lernaufenthalte bei uns beantragen. Im laufenden Poolprojekt 2021 bis Mitte 2023 steht sequa noch ein großes Kontingent an Fördergeldern für Lernaufenthalte zur Verfügung. Die Angebote SINDBAD und TRANSDUAL sind offen für alle Teilnehmer*innen, die die Grundvoraussetzungen erfüllen. Nur bei dem Angebot move-it gibt es eine Beschränkung auf die Konsortialpartner (eine Liste der Konsortialpartner im aktuellen Poolprojekt finden Sie [hier](#)). Die Anmeldung von Teilnehmer*innen erfolgt online über unsere [Webseite](#).

Das sequa Mobilitätsteam beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen und hilft mit zusätzlichen Informationen weiter. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf eine Ausweitung der Kooperation mit den Mobilitätsberater*innen.

sequa Mobilitätsteam
Frau Karin Lüdecke
Tel: 0228 – 98238-30 (8.00 – 13.00 Uhr)
Email: Karin.Luedecke@sequa.de